

Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss

2. Mai 2024



Tagesordnungspunkt 4.4

Ergebnisbericht im Rahmen der Bürger:innen Befragung zum Thema Sport und Freizeit



Ergebnisbericht – Projekt gesund.leben in Oberhausen

Module Sport & Alltagsmobilität

Projekt gesund.leben in Oberhausen

- Förderprojekt des GKV-Spitzenverbandes
- Laufzeitende 1. Förderungsphase: Februar 2025
- Projektziele:
 - Strukturaufbau zur kommunalen Gesundheitsförderung
 - Ergänzung der Gesundheitsberichterstattung um subjektive Einschätzung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Lebensverhältnissen

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



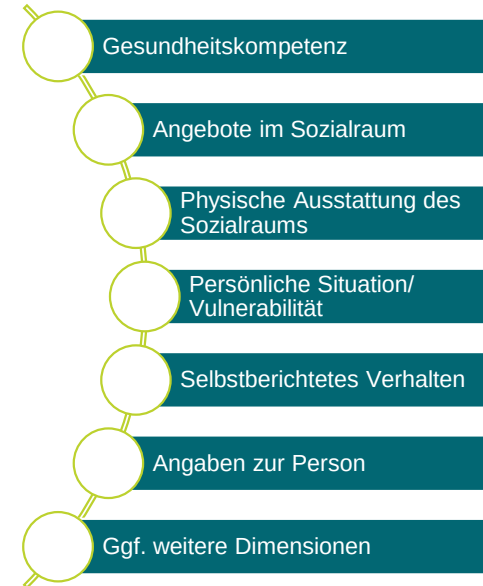
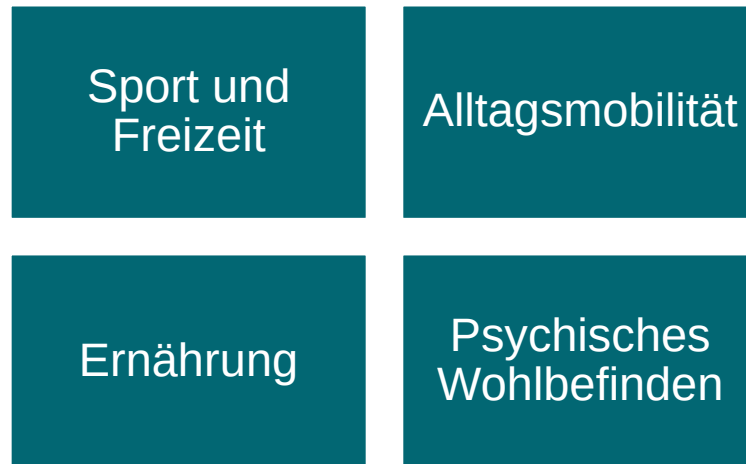
Projekt gesund.leben in Oberhausen

- Wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule Gesundheit in Bochum (Department of Community Health)
- Projektbaustein:
Online-Befragung innerhalb der Kommune als digitale partizipative Methode
- Befragungszeitraum:
Januar bis Mai 2023
- Marketingstrategie: u.a. Plakate an Litfaßsäulen, digitale Anzeigen im ÖPNV, Social Media, Multiplikator:innen aus Sozialräumen, Vor-Ort-Befragungen im Interviewformat



Projekt gesund.leben in Oberhausen

Fragebogenmodule und -dimensionen



Ergebnisse Modul Alltagsmobilität



Infrastruktur | Fußgänger- & Radfahrfreundlichkeit

- Teilnehmende bewerten Radverkehrsfreundlichkeit schlechter als Fußverkehr
- Altersgruppe über 65 Jahre bewertet Radverkehrsfreundlichkeit deutlich schlechter



Ergebnisse Modul Alltagsmobilität



Infrastruktur | Erreichbarkeit ausgewählter Ziele

- Fußläufigkeit zu Grünräumen: beste Bewertung von Teilnehmenden aus Sterkrade-Nord und Oberhausen-Ost (bis zu 10 Gehminuten)
- Fußläufigkeit zu Sportstätten: beste Bewertung von Teilnehmenden aus Sterkrade-Nord und Oberhausen-Ost (bis zu 10 Gehminuten)
- ✓ Verzerrung möglich: fällt tatsächliche fußläufige Erreichbarkeit sogar besser aus und nicht alle Grünräume und Sportstätten sind bekannt
- ✓ Gezielte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit können Bekanntheitsgrad erhöhen



Ergebnisse Modul Alltagsmobilität

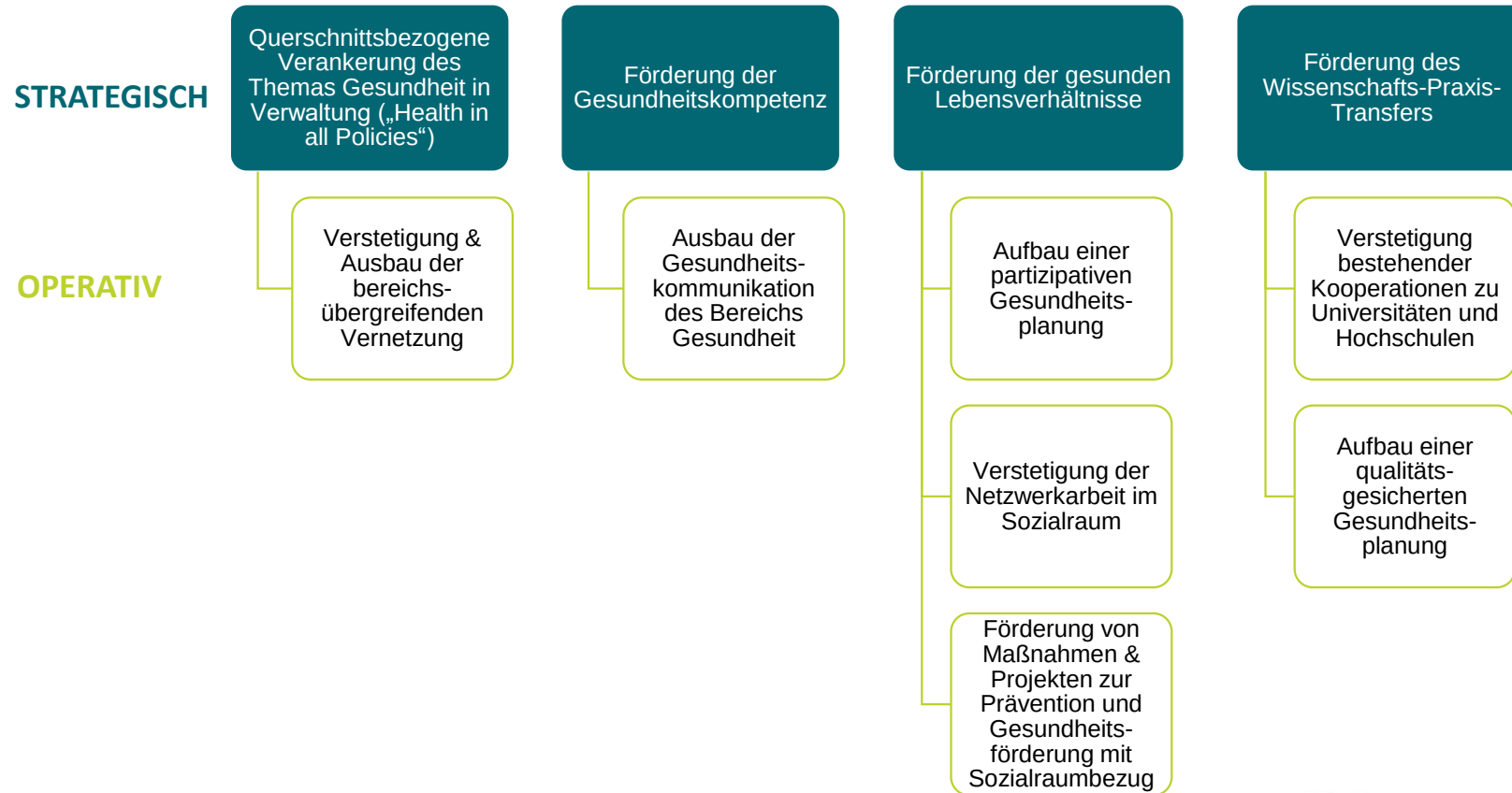


Mobilitätsverhalten & Verkehrsmittelwahl

- Aktive Mobilitätsform: die meisten Teilnehmenden sind eher zu Fuß unterwegs als mit dem Rad
- Berufstätige und Schüler:innen nutzen überwiegend passive Verkehrsmittel
- ✓ Settingspezifische Kommunikation zur Förderung aktiver Mobilitätsformen unter Jüngeren



Ausblick



Fazit

- Keine Repräsentativität, dennoch wertvolle Ergänzung zu statistischen Erhebungen um subjektive Komponente
- Erkenntnisse aus Befragung zur Unterstützung der Fachplanungen und Verbreitung der Bedürfnisse von Bürger:innen
- Beispiel Modul Sport/Alltagsmobilität: Unterstützung der Sportplanung bei der Identifizierung neuer Sportstätten, Förderung aktiver Mobilitätsformen für jüngere Menschen durch gezielte Ansprache
- Erkenntnis: partizipative Einbindung von Bürger:innen mittels einer Befragung eignet sich gut für ein spezielles Setting (z.B. Befragung an Schulen, Befragung von bestimmten Zielgruppen mittels Multiplikator:innen)
- Vorteil von (Gesundheits-)Befragungen: Partizipation der Bürger:innen, dadurch Schilderung der eigenen Gesundheitsbedürfnisse und Erfahrungen möglich